



Das neue Logo der Initiative! Heike Dietz mit E27 hat es für uns entwickelt. Vielen Dank!

Newsletter Nr. 1 - Mai 2016

1. Bilanz nach ½ Jahr Initiative Haus der Statistik
2. Umsetzungs- und Finanzierungskonzept an Berliner Senat überreicht
3. Die Entwicklungsgenossenschaft Berlin - ein neuer Akteur der Stadtentwicklung
4. Akademie Haus der Statistik - ein Projekt gefördert von der Senatskanzlei Kultur
5. ZUSammenKUNFT in der Stresemanstraße 95 - Modellprojekt für das Haus der Statistik
6. Termine und Neuigkeiten aus dem Netzwerk
7. Pressespiegel Mai 2016
8. Über diesen Newsletter

Sehr geehrte Damen und Herrn,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Initiative Haus der Statistik war am 11.12.2015 an die Öffentlichkeit getreten um gemeinsam mit Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte das Standortentwicklungskonzept "Zenrum für Geflüchtete - Soziales - Kunst - Kreative" zu präsentieren. Nun, ein halbes Jahr später, ziehen wir eine Zwischenbilanz.

Wir wünschen viel Spaß beim lesen. Alle Kommentare, wenn sie öffentlich sein sollen, bitten wir auf unserer Facebook-Seite zu hinterlassen: <https://www.facebook.com/hausderstatistik>. Nichtöffentliche Kommentare bitte per Mail an kontakt@hausderstatistik.org

Mit freundlichen und allerbesten Grüßen von der Initiative Haus der Statistik
Florian Schmidt (Sprecher) und Simon Wöhr (Kordinator)

1. Bilanz nach ½ Jahr Initiative Haus der Statistik

Nein, den Zeitplan, der in unserem [Standortentwicklungskonzept](#) zum Haus der Statistik vorgesehen war, wird wohl nicht eingehalten werden. Demnach müsste bis Ende Mai der Kauf des Haus der Statistik durch das Land Berlin abgeschlossen sein und zeitgleich eine Übergabe an die Entwicklungsgenossenschaft der Initiative stattfinden. Und doch könnte, wenn die Politik will, alles recht schnell gehen. Denn auf Vorschlag des Berliner Finanzsenators Dr. Kollatz-Ahnen hat die Initiative vor zwei Wochen diesem ein Umsetzungs- und Finanzierungskonzept vorgelegt, welches den Direktverkauf des Haus der Statistik an ein Trägerkonstrukt vorsieht, mit dem Ziel das Objekt in eine gemeinwohlorientierte Eigentümerschaft zu überführen (siehe Punkt 2). Dass wir nach einem halben Jahr an diesem Punkt stehen, bewerten wir als großen Erfolg. Hinzu kommt eine gute Nachricht die uns einen Tag vor der Versendung dieses Newsletters erreichte: Mit der [Verlängerung des Mietvertrags des Bezirksamts Mitte](#) an seinem jetzigen Standort entfällt das Hauptargument der Finanzverwaltung gegen die Umsetzung unseres Konzeptes, dass nämlich ganz bald das Bezirksamt im Haus der Statistik einziehen muss. Und doch ist klar: die Chance auf diesem Weg das Projekt umzusetzen, hängt maßgeblich an der Bereitschaft der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben einen Direktverkaufs zu ermöglichen. Es gibt weitere Gründe für eine positive Bilanz, jenseits der Immobilien-Projektentwicklung: Als ein Nebenprodukt hat sich die *Entwicklungsgenossenschaft* eG (EGeG) gebildet. Dieser Zusammenschluss der stadtentwicklungspolitischen Akteure innerhalb der Initiative Haus der Statistik zu einer operativen Einheit stellt ein Novum in Berlin dar. Mit der EGeG geht die Chance einher, dass zukünftig Initiativen zur Umsetzung ihrer Projekte auf einen professionellen Partner bei der Projektentwicklung zurückgreifen können, der die Realisierungschancen von Projekten auf Grund seiner akkumulierten Erfahrung und Vernetzung stark erhöht (siehe Punkt 3). Ein weiterer Erfolg der Initiative Haus der Statistik ist die Gründung einer Akademie Haus der Statistik mit Fördermitteln der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten. Im Juni 2016 soll die Akademie im öffentlichen Raum rund um das Haus der Statistik aktiv werden. Die Idee wurde beim ersten Vernetzungsratschlag der Initiative entwickelt (siehe Punkt 4). Dass das Schicksal auf Seiten der Initiative Haus der Statistik ist, belegt das Projekt

ZUSAMMENKUNFT in der Stresemannstraße 95, denn die Gelegenheit für dieses Projekt ergab sich völlig überraschend. Ab Juni werden 15 Künstlerkollektive und Initiativen in die zwei obersten Stockwerke eines Hochhauses einziehen in dem sich eine Notunterkunft für Geflüchtete des Roten Kreuzes und normale Wohnappartements befinden. Im Kleinen soll hier ein Modellprojekt für das Haus der Statistik umgesetzt werden (siehe Punkt 5).

Besonderes Gewicht in der positiven Bilanz der Initiative hat die ungebrochen hohe Mitwirkung von Interessierten und Partnern. Auf zwei halbtägigen Vernetzungsratschlägen haben ca. 600 Personen und über 60 Initiativen und Organisationen teilgenommen. Die Vernetzung mit der Bewegung stellt die Initiative allerdings auch vor Herausforderungen. Nicht allen Anfragen kann immer Genüge getan werden - nicht jedes Engagement findet direkt Anschluss an die Aktivitäten der Initiative. Aktuell formieren sich verschiedene Arbeitsgruppen (siehe auch Termine, Punkt 6).

2. Umsetzungs- und Finanzierungskonzept an Berliner Senat überreicht

Etwas überrascht waren Dr. Christian Hanke (Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte) und Florian Schmidt (Atelierbeauftragter für Berlin und Sprecher der Initiative Haus der Statistik), als ihnen Dr. Matthias Kollatz-Ahnen (Finanzsenator des Landes Berlin) Ende Januar 2016 vorschlug, das Konzept der Initiative Haus der Statistik auf dem Weg einer Direktvergabe an ein zu benennendes Trägermodell zu realisieren. Binnen sechs Wochen -so die Vorgabe- sollte die Initiative ein plausibles Trägermodell entwickeln. Nach einem weiteren klärenden Gespräch präsentierte die Initiative schließlich Ende April ein Umsetzungs- und Finanzierungskonzept. Dieses sieht vor, dass die Liegenschaften des Bundes und des Landes an einen privaten Immobiliendienstleister verkauft werden, welcher sich bei Kauf verpflichtet, die Immobilie gemeinsam mit der Entwicklungsgenossenschaft eG (siehe Punkt 3) zu entwickeln und an eine noch zu benennende Betreibergenossenschaft (ggf. auch mehrere) zu übergeben. In einer Pressemitteilung informierte die Initiative am 29.04.2016 über dieses Modell. Erste Medienreaktionen gab es von der TAZ, dem rbb, dem Berliner Abendblatt und der Immobilienzeitung (siehe <https://hausderstatistik.wordpress.com/pressespiegel/>).

3. Die Entwicklungsgenossenschaft Berlin - ein neuer Akteur der Stadtentwicklung

Als ein unterstützendes Werkzeug für die Initiative hat sich die *Entwicklungsgenossenschaft eG* (EGeG) neu formiert. Sie bündelt erprobte und vielfältige Kompetenzen in der Projektentwicklung für eine offene Stadt und den Zugang zu bezahlbaren Wohn- und Arbeitsräumen. Sie tritt als Idealgenossenschaft für eine Neuausrichtung der Liegenschafts- und Bodenpolitik in Berlin sowie eine stark partizipativ geprägte Projektentwicklungskultur ein, um den Erhalt und die Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in einer gerechteren Stadt zu fördern. In Ergänzung zu politischen Organisationen wie der Initiative Stadt Neudenken, der Stiftung Zukunft Berlin, der Friedrich Ebert Stiftung u.a. Gremien wie dem Runden Tisch für Liegenschaftspolitik im Berliner Abgeordnetenhaus ist die EGeG bestrebt, auf der Umsetzungsebene Projekt-Initiativen, die das Ziel einer sozial und kulturell vielfältigen Stadtentwicklung

verfolgen, als Ansprechpartner und Dienstleister zu unterstützen - seien sie privat oder von der öffentlichen Hand ausgehend. Kontakt zur EG eG über: <http://www.ewg-berlin.de>

4. Akademie Haus der Statistik - ein Projekt gefördert von der Senatskanzlei Kultur

Ziel der Akademie ist es, mit künstlerischen Formaten die Themen und Ideen des Projekts Haus der Statistik zu bearbeiten und zu vertiefen. Die Akademie richtet sich insbesondere an die Akteure der Freien Szene und versteht sich als offen und integrativ, als Ort des öffentlichen Gesprächs, der Imagination und der gesellschaftlichen Aktion. Sie soll im Vorfeld der Hausnutzung und parallel zum politischen Prozess zum Haus der Statistik erproben, wie eine „Akademie“ funktioniert, die spartenübergreifende Kompetenzen von (potentiell) im Haus der Statistik ansässigen Kulturschaffenden, Initiativen, Projekten und zukünftigen BewohnerInnen durch Kunst-, Diskurs- und Bildungsformate bündelt und an Nachbarschaft und Stadtgesellschaft weitergibt. Die Veranstaltungen der Akademie sollen sowohl die öffentlichen Räume vor und um das Haus der Statistik nutzen, als auch in Institutionen der Nachbarschaft aktiv werden. Geplant ist eine temporäre Kunstinstallation vor dem Haus der Statistik zu errichten, welche künstlerischer und öffentlicher Ausdruck der Akademie ist aber auch als Veranstaltungsort, Werkstatt, Büro und Lager dient. Das Projekt wird im Rahmen der City-Tax-Ausschreibung von der Senatskanzlei für Kulturelle Angelegenheiten gefördert.

> die Auftaktveranstaltung der Akademie ist für den 14.6. von 16-22 Uhr geplant. Weitere Informationen werden demnächst auf der Homepage und über den Verteiler der Initiative bekannt gegeben.

5. ZUSAMMENKUNFT in der Stresemanstraße 95 - Modellprojekt für das Haus der Statistik - gemeinsame Alltagskultur von Künstlern, Initiativen, geflüchteten Neu-Berliner und Alt-Berliner

Die ZUSAMMENKUNFT versteht sich als ein Modellprojekt für das gemeinschaftliche Zusammenleben von Kulturschaffenden, geflüchteten Neu-Berliner_innen sowie Alt-Berliner_innen. In dem Gebäude wurden seit Dezember 2015 leere Wohnflächen unter Verwaltung des DRK zu einer Notunterkunft für rund 400 Geflüchtete umfunktioniert. Die beiden leerstehenden obersten Etagen wurden nun in Abstimmung mit einem Expertenbeirat mit kulturellen und sozialen Projekten, Initiativen, Künstlerkollektiven und NGOs belegt, die sich mit dem Thema Flucht und Migration inhaltlich beschäftigen. Es entstehen in den nächsten 2 Jahren Aktivitäten um den wechselseitigen Austausch mit den neuen und alten Bewohner_innen des Gebäudes sowie der Stadtgesellschaft zu fördern. Dieses Zusammentreffen von heterogenen Akteuren erlaubt es uns einen Blick in unsere gesellschaftliche Zukunft zu werfen: Willkommen in der 'Zu(sammen)kunft'. Die ZUSAMMENKUNFT versteht sich als Modellprojekt für das Haus der Statistik sowie als Modell für eine Koalition von Kulturschaffenden, geflüchteten Neu-Berliner und Alt-Berliner, wie es neben dem Haus der Statistik auch an vielen weiteren Orten der Stadt in Zukunft entstehen könnte. Jenseits der reinen Notunterkunft entfaltet sich in der ZUSAMMENKUNFT ein aktiver Prozess, in der alle Beteiligten voneinander lernen, und somit die Punkte einer

gelingenden Integration ausgemacht werden können. Das Projekt wird mit Unterstützung der Senatskanzlei für kulturelle Angelegenheiten und der Gesellschaft für Stadtentwicklung umgesetzt.

6. Termine und Neuigkeiten aus dem Netzwerk

- 28.5.2016, 10-16 Uhr. **Experimentdays 16 - WohnProjekteBörse** u.a. mit der Initiative Haus der Statistik >> www.experimentdays.de
- 3.6.2016, 18.00 Uhr. **Exkursion zum Haus der Statistik**. Treffpunkt: Weltzeituhr Alexanderplatz, 10178 Berlin Mitte. Im Rahmen der Experimentdays 16 >> [Infos](#)
- 14.6.2016, 16-22 Uhr. **Auftaktveranstaltungen der Akademie Haus der Statistik**. >> Infos unter www.hausderstatistik.org
- Anfang Juli. **17. Runder Tisch zur Berliner Liegenschaftspolitik**. >> www.stadtneudenken.net

Zukünftig soll in diesem Abschnitt noch mehr über die Aktivitäten der Netzwerkmitglieder der Initiative Haus der Statistik informiert werden. Mails bitte an kontakt@hausderstatistik.org

7. Pressespiegel Mai 2016

25.5.2016, Berliner Woche [„Bezirksamt verlängert Mietvertrag für Bürogebäude an der Karl-Marx-Allee“](#). Von Dirk Jericho

19.5.2016 ImmobilienZeitung [„Haus der Statistik für Künstler und Flüchtlinge“](#). Von Gerda Gericke

18.5.2016 rbb KLARTEXT [„Was wird aus dem Haus der Statistik? - Streit um Filetgrundstück in Mitte“](#). Beitrag von Helge Oelert

17.5.2016 Berliner Abendblatt [„Finanzierungskonzept steht“](#)

6.5.2016, TAZ ["Aufrüsten am Alexanderplatz"](#). Von Uwe Rada

4.5.2016, Neues Deutschland ["Die BIM bettet Geflüchtete - Der Immobiliendienstleister soll Engpässe bei der Daseinsvorsorge beheben"](#). Von Nicolas Sustr

8. Über diesen Newsletter

Der Newsletter der Initiative Haus der Statistik erscheint alle 1-2 Monate. Mitglieder des Netzwerks können laufend ihre Termine der Initiative mitteilen.